



Jahre

DAfSuS/ DGSS

DGSS | 3
@ktuell | 2016

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft
und Sprecherziehung e.V.


 <http://www.dgss.de>


1. Vorsitzende:

Dr. Brigitte Teuchert

Kreuthweg 18


84056 Rottenburg


 +49 (0)8781 3475

 +49 (0)8781 3575

 vorsitz@dgss.de

Redaktion: Martin Bauer
Geschäftsstelle
Brandlberger Straße 104
93057 Regensburg

 +49 (0)941 465 22 927

 +49 (0)32 229 348 779

 geschaeftsstelle@dgss.de

Druck: Druckerei der
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf

ISSN 2191-5032

Briefe, Hinweise und Artikel von DGSS-Mitgliedern werden weitmöglichst ungekürzt und unzensiert abgedruckt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des DGSS-Vorstands wieder.

Die Bankverbindung der DGSS:

Sparkasse Aachen (BIC: AACSD33)

IBAN: DE68390500000047260088

DGSS-Gläubiger-ID: DE27ZZZ00001135450

INHALT

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Exklusive Angebote für Mitglieder	4
Vorwort	5
Aus der Geschäftsstelle	6
Im Interview	7
„Kommunikative Bruchlandung – Tuifly liegt am Boden. Kommunikationsexpertin Dr. Marita Pabst-Weinschenk verrät, wie man oben bleibt“ ein Beitrag von Meike Kühlkamp	
85 Jahre DGSS	11
Infografik und Poster	
Berichte aus den Gremien	12
DGSS Akademie	15
DGSS - Tagung 2017 in Stuttgart (15) • Studierendenforum (15) • Veranstaltungen der Landesverbände (16) • Rezitationswettbewerb 2017 (17) • Externe Veranstaltungen (19)	
Glückwünsche	20
Prof. Dr. Christa Heilmann zum 70. Geburtstag	
Wer war das denn? (Rätsel-Reihe)	21
Die bunte Ecke	22

EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER

DGSS-Intranet

Im Intranet können DGSS-Mitglieder ihre Adressdaten und, falls dort zugelassen, ihr Profil in der TrainerInnen-Suche pflegen, auf das Mitgliederverzeichnis zugreifen und interne Informationen lesen.

Klicken Sie auf den Button „Log In“ (auf der DGSS-Homepage rechts oben) und geben Sie ihre individuellen Zugangsdaten ein, die Sie mit separater Post erhalten haben. Ihr Passwort können Sie nach Belieben ändern. Sichere Passwörter sind eine willkürlich erscheinende Kombination von mindestens acht Buchstaben (Groß- und Kleinschreibung), Ziffern und Sonderzeichen.

Profil im DGSS-TrainerInnen-Almanach?

Wer als DGSS-Mitglied mit abgeschlossenem sprecherzieherischem/ sprechwissenschaftlichem Studium seine Daten in den TrainerInnen-Almanach auf der DGSS-Homepage eintragen oder bereits bestehende Einträge verändern lassen möchte, wende sich bitte an die Geschäftsstelle (s. S. 2).

Wie nehmen Sie an der DGSS-Mailing-Liste teil?

An- und Abmeldung ist über folgende Internetseite möglich:

<http://lists.phil-fak.uni-duesseldorf.de/mailman/listinfo/dgss>
bzw. <http://goo.gl/rNnGtF>

Der Service ist kostenlos und exklusiv für Mitglieder der DGSS.

DGSS-Studierendenverteiler

Anmeldung per E-Mail an: studierendenvorstand.dgss@googlemail.com

TRAINERversorgung e.V.

Durch die Kooperation mit der TRAINERversorgung e.V. haben DGSS-Mitglieder die Möglichkeit, die Vorteile verschiedener Verbands-Gruppen-Rahmenverträge zu stark vergünstigten Konditionen zu nutzen. Die TVbasic-Mitgliedschaft ist überdies für DGSS-Mitglieder beitragsfrei. Infos unter TRAINERversorgung e. V., Hauptstr. 39, 50996 Köln, 0221 33179 87, 0221 33179 92.

Ermäßigte Mitgliedsbeiträge bei den DGSS-Landesverbänden

Viele Landesverbände der DGSS, die Ihren Mitgliedern regionale Fortbildungsveranstaltungen und weitere Serviceleistungen anbieten, gewähren DGSS-Mitgliedern Beitragsermäßigungen von bis zu 50%.

Sonderkonditionen für DGSS-Veranstaltungen

Als DGSS-Mitglied zahlen Sie ermäßigte Beiträge z. B. für die Teilnahme an den DGSS-Jahrestagungen und anderen Veranstaltungen der DGSS-Akademie.

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe DGSS-Mitglieder,

vom 14. Oktober 2016 bis zum 16. Oktober 2016 fand die Jahrestagung der DGSS zum Thema „Rhetorik – Schule – Europa“ in Saarbrücken statt. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle an den Tagungsleiter Prof. Dr. Norbert Gutenberg.

Im Fokus standen unter anderem die Schülerzertifikate, die seit über 15 Jahren von der DGSS vergeben werden und mittlerweile von mehr als 3000 Schülerinnen und Schülern erworben wurden. Die Aktivitäten von DGSS-zertifizierten TrainerInnen erscheinen deshalb besonders wichtig, da in den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenzen unter „Sprechen und Zuhören“ sehr weitreichende mündliche Kompetenzen ausgewiesen sind, die von LehrerInnen im Deutschunterricht kaum erfüllt werden können.

Die nächste Tagung der DGSS findet in Stuttgart unter dem Titel „Sprechkultur“ vom 28.-30. September 2017 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst statt; Genaueres finden Sie in dieser und den nächsten Ausgaben von dgss @ktuell.

Anfang 2017 wird der Tagungsband Marburg erscheinen, herausgegeben von Professor Kati Hannken-Illjes, und Ihnen als Jahresgabe zugehen.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Festtage und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2017 mit den besten Grüßen



Brigitte Teuchert
1. Vorsitzende



ES LIEGT AUCH IN IHRER HAND...

Sie sind sprechwissenschaftlich-sprecherzieherisch tätig und haben eine von der DGSS anerkannte wissenschaftliche Prüfung absolviert?

Und Sie haben sich auch schon als DGSS-geprüft geoutet?

Seine wissenschaftliche Herkunft Klienten und der interessierten Öffentlichkeit zu vermitteln, schafft Transparenz im Sinne unserer ethischen Vorstellungen und unseres Leitbildes, vgl. www.dgss.de/verein/leitbild/

Aber das gesprochene Wort ist flüchtig, das wissen wir alle.

Deshalb setzen Sie auch optisch ein Zeichen mit unserem neuen Siegel. Gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlags erhält jedes im Sinne unserer Satzung geprüfte DGSS-Mitglied fünf Aufkleber mit unserem Siegel. Bitte wenden Sie sich an:

Dr. Marita Pabst-Weinschenk, Beekfeldweg 35, 46519 Alpen.

...OB DIE DGSS ALS MARKE BEKANNTER WIRD

P.S.: Alle zukünftig geprüften Mitglieder erhalten diese Aufkleber mit unserem Siegel zusammen mit ihrem Abschlusszeugnis bzw. der DGSS-Urkunde zugesandt.



TUIFLY LIEGT AM BODEN. KOMMUNIKATIONSEXPERTIN DR. MARITA PABST-WEINSCHENK VERRÄT, WIE MAN OBEN BLEIBT.

KOMMUNIKATIVE BRUCHLANDUNG

Ein Beitrag von **Meike Kühlkamp**, einer Masterstudentin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf¹



Tuifly hat's ordentlich vergeigt. Hunderte Mitarbeiter wollen nicht mehr zur Arbeit kommen, haben sich krank gemeldet. Krank sind sie nicht wirklich, nur kränklich verletzt: in ihrer Würde, in ihrem Vertrauen in ihre Arbeitgeber, in ihrem Glauben an den gesunden Menschenverstand. Denn als sie vor kurzer Zeit in den internen Management-Letter schauten, traf sie es wie ein Schlag: Die Chefetage hat es wohl nicht für nötig gehalten, mit Ihnen, den Mitarbeitern zu sprechen. Denn wenn die Nachricht über eine enorme Umstrukturierung sie „auf einen Klick“ erreicht, kann die Wertschätzung von oben wohl nicht besonders hoch gewesen sein.



Nun muss Tuifly von seinem Höhenflug runterkommen und am Boden den Kopf einziehen, denn: Eine namenhafte Airline sollte Vollprofi sein, auch im Bereich Kommunikation. Stattdessen leistet sie sich einen Anfängerfehler und präsentiert sich als Amateur. Ein sagenhaftes Beispiel dafür, dass Kommunikation gelernt sein will. Der Aufsichtsratschef betreibt Missmanagement, nun erhebt sich das Tuifly-Fußvolk und siehe da: der Laden steht still. Ein Gutes hat das Ganze: Tuifly liefert jungen Führungskräften und Führungskräften allgemein mit diesem Fauxpas ein Beispiel dafür, wie fehl Kommunikation im Unternehmen laufen kann.

¹ Quelle: <http://www.theyoungprofessional.de/junge-fuehrungskraefte/kommunikative-bruchlandung> [13.12.2016]

Wie kommuniziere ich richtig als Führungskraft? Wie vermittele ich meinen Angestellten „schwierige“ Nachrichten? Wir verraten es Euch. Mithilfe von Dr. Marita Pabst-Weinschenk. Sie war über 20 Jahre lang freiberuflich tätig in Management und Verwaltung, u.a. für das HERNSTEIN-Institut, Wien; daneben hat sie sprechtherapeutisch gearbeitet und in der Ausbildung von Lehrer/innen und Logopäd/innen gelehrt. Seit den 1990er Jahren ist sie maßgeblich im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS) e. V. tätig. Seit 1999 betreut sie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf den Lehr- und Forschungsbereich Mündlichkeit, leitet dort eine Prüfstelle der DGSS und ist seit 2011 wöchentlich bei hochschulradio düsseldorf 97,1 eine Stunde auf Sendung rund um das Thema softskills.



Dr. Marita Pabst-Weinschenk
ist Expertin im Bereich
Kommunikation

Dr. Pabst-Weinschenk, ganz grundsätzlich: Kommunikation als (junge) Führungskraft. Wie muss die aussehen?

Ich denke, dass wichtigste ist, dass man keine Show abzieht, vor allem nicht als junge Führungskraft. Es kann natürlich manchmal schwierig sein, sich als junger Chef zu beweisen und der Umgang mit älteren, erfahrenen Mitarbeitern ist nicht immer ganz einfach, aber während meiner Arbeit im Management-Bereich ist vor allem immer ein Eindruck hängen geblieben: Angestellte schätzen Offenheit und Authentizität.

Ehrlich sein und gleichzeitig das Bild der Autoritätsperson wahren – Ist das nicht ein Widerspruch in sich?

Das ist der Irrtum, dem viele Führungskräfte auflaufen. Keiner kann alles können, vor allem nicht zu Beginn. Ehrlich sein heißt, Schwächen preiszugeben – auch als Chef. Gleichzeitig sollte man sein Licht nicht unter den Scheffel stellen, immer Position beziehen und diese auch begründen können.

Wie hätten Sie es an Stelle von Tuifly gemacht?

Wichtig ist, dass man erkennt, dass es manchmal besser ist, offen und ehrlich zu einer einsamen Entscheidung zu stehen. Wichtig ist aber als Führungsperson, dass man die Entscheidung auch richtig kommuniziert. Nicht direkt schriftlich oder durch die Presse, sondern psychologisch klug. Man kann „Gedanken aussäen“, indem man mit führenden Mitarbeitern „was wäre, wenn“-Fälle bespricht, dann kleinere Meetings einberuft und schließlich eine Überzeugungsrede in der Vergangenheitsform hält.

Wie sieht so eine Rede aus?

Die Struktur ist eigentlich immer wieder dieselbe und simpel:

1. Ich muss mein Gegenüber motivieren mir zuzuhören und mir sein Interesse sichern.
2. Ich schildere die Problemstellung klar und deutlich, stelle dar, wie wichtig es ist, für dieses Problem eine Lösung zu finden.
3. Dann gehe ich vor meinen Zuhörern alle Lösungsmöglichkeiten durch. Ich benenne die Möglichkeiten, von denen ich denke, dass sie mein Gegenüber im Kopf hat und sage im gleichen Zug, warum diese nicht infrage gekommen sind, schlage sie sozusagen k.o. Das alles mache ich in der Vergangenheitsform. Damit schaffe ich eine Perspektivübernahme und greife Vorschläge auf.

Ist das nicht reichlich Aufwand für eine Entscheidung, die sowieso bereits getroffen wurde?

Genau das hat sich wohl auch die Chefetage von Tuifly gedacht und womit stehen sie damit jetzt? Der Aufwand mag größer scheinen, aber es ist in keinem Fall vertane Zeit, so vorzugehen. Als Führungskraft ist es meine Aufgabe, unliebsame Entscheidungen zu fällen, die bei der Belegschaft nicht auf Zustimmung treffen. Gleichzeitig ist es meine Aufgabe meinen Mitarbeitern das Gefühl zu geben, dass sie auch eine Rolle spielen. Bei einer Überzeugungsrede vermittele ich ihnen, dass ich mich mit ihren Positionen gründlich auseinandergesetzt habe. Das schafft Vertrauen.

Wie sieht es in kritischen Gesprächen aus? Zum Beispiel bei einer Kündigung.

In solchen Gesprächen wird meine Fähigkeit als guter Chef gefragt, meine Mitarbeiter zu kennen und gut einschätzen zu können. Gehen wir von einer Kündigung aus. Je nachdem ob es sich um einen sensiblen oder weniger verletzlichen Mitarbeiter handelt, muss ich mir als Führungskraft überlegen, ob ich einen persönlichen oder geschäftlichen Ton wähle. Dann ist es wichtig, dass ich nicht direkt konfrontiere, sondern damit beginne, offenen Fragen zu stellen. Ich sollte den Mitarbeiter viel Erzählen lassen. Vielleicht liegt die Problematik ja woanders, wer weiß? Vielleicht liefert er nicht mehr die gewünschten Ergebnisse, weil er faul ist, sondern weil seine Frau schwer krank ist? Dann beginne ich zu erzählen, was mir aufgefallen ist, und zwar in der Ich-Form.

Warum ist Kommunikation so wichtig?

Heute ist Kommunikation ein ganz entscheidender Aspekt, auch in der Wirtschaft. Damals war das Denken auf die Ökonomie beschränkt. Wie mache ich am schnellsten den größten Profit? Alles funktionierte nach dem Reiz-Reaktionsschema, weshalb Kommunikation Nebensache war. Heute ist das anders.

Wir sind eine Gesellschaft des Netzwerkers. Kommunikation ist bedeutend und trägt den Erfolg eines Unternehmens maßgeblich mit. Auch in der Wirtschaft muss mehr Wert auf zwischenmenschliche Prozesse gelegt werden, sonst kann es nicht funktionieren. Beispiel dafür ist, dass immer mehr CSR-Programme von der Bundesregierung gefördert werden.

Zu guter letzt: Ihr Rat für Young Professionals?

Übernehmt nicht die schlechten Bräuche eurer älteren Vorgänger, sondern seid mutiger in eurer Herangehensweise. Schafft als Autoritätsperson den Rahmen, aber bezieht Mitarbeiter mit ein, hört zu und fragt um Rat. Kommuniziert im Alltag: Merkt euch Gesichter, begrüßt Mitarbeiter und stellt Fragen, zeigt in einer Rede auf dem Betriebsfest mit „Insidern“, dass die Belegschaft euch nicht fremd ist. Folgt euren eigenen Überzeugungen und redet nicht anderem nach dem Mund. Bezieht Stellung und schafft euch ein Profil und seid nicht die schlechte Imitation von den älteren Gurus aus der Chefetage.

Die Abkürzung **CSR** steht für **Corporate Social Responsibility** und umschreibt den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung, der über die gesetzlichen Forderungen hinausgeht. CSR steht für verantwortliches unternehmerisches Handeln in der eigentlichen Geschäftstätigkeit, über ökologisch relevante Aspekte bis hin zu den Beziehungen mit Mitarbeitern.

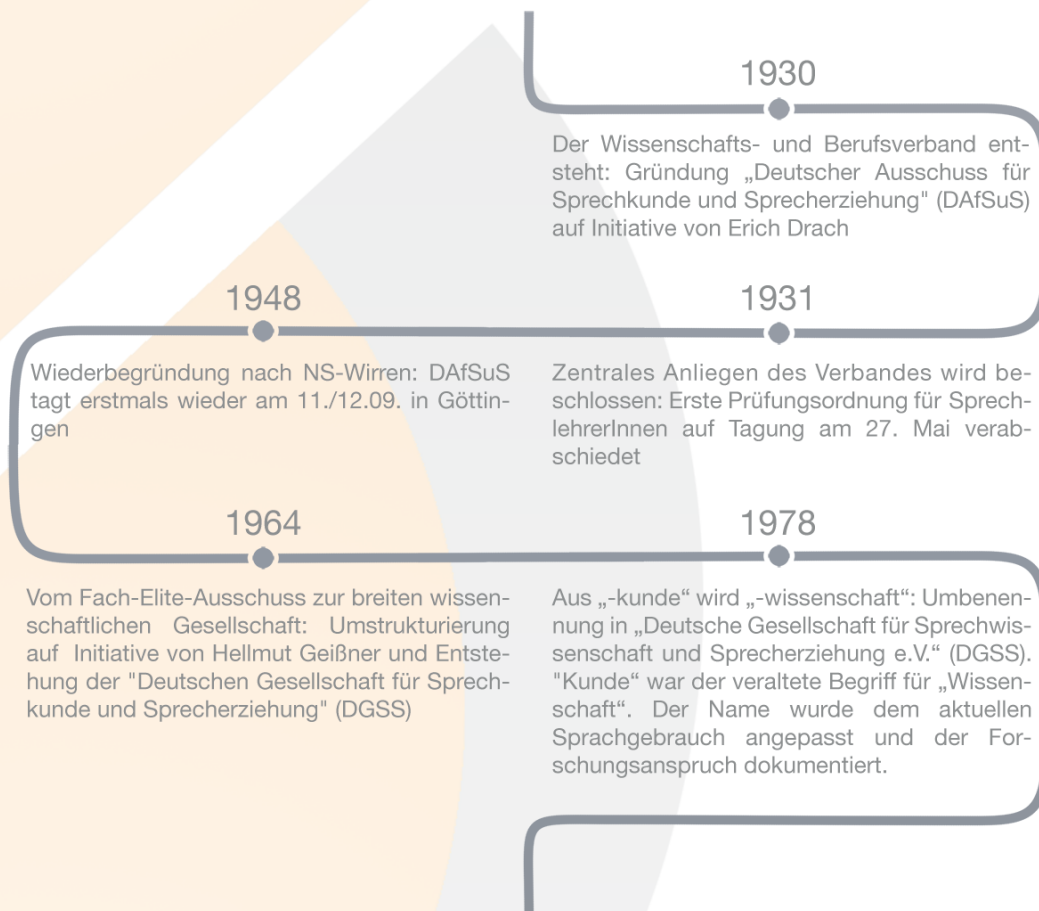
85 Jahre DGSS

Deutsche Gesellschaft für
Sprechwissenschaft und Sprecherziehung e.V.

Jubiläumsjahr 2016



Jahre DAfSuS/ DGSS



DGSS heute

Sprechwissenschaft und Sprecherziehung stehen in der Tradition antiker rhetorischer Bildung. Heute beschäftigen sich die Lehrbereiche mit allen Aspekten mündlicher Kommunikation. Dazu zählen Gespräch, Rede, Argumentation, Erzählen, Vorlesen, Vortragen, Sprechkunst, Atmung, Stimme, Sprechen und Hören genauso sowie Stimm-, Sprech- und Sprachstörungen. Das Ziel der DGSS ist die Förderung von Lehre und Pflege der mündlichen Kommunikation. Die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist seit 85 Jahren ein zentrales Anliegen des Verbandes. Wir unterstützen die Verbindung von Sprechwissenschaft und sprecherzieherischer Praxis, die Aus- und Fortbildung von Sprecherziehern und Sprecherzieherinnen sowie die Entwicklung und Förderung entsprechender universitärer Studiengänge. Wir entwickeln methodisch-didaktische und berufspolitische Konzepte. Aktuell zählt der Verband über 850 Mitglieder.

Infografik als Poster herunterladen: <https://goo.gl/pjUln4>

BERICHTE AUS DEN GREMIEN — SAARBRÜCKEN 2016

Auszüge aus dem Protokoll der Berufskommission

Aktivitäten der Landesverbände

Landesverband Rheinland-Pfalz/ Saarland der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung:

- Kooperationsbemühungen mit berufsfeldrelevanten Verbänden
- Mitgliederzahl ist unverändert stabil (30 Mitglieder)
- 30-jähriges Jubiläum des Instituts von BeKo-Mitglied Harald Kern (Feier in Bad Bergzabern am 01.05.2017)

Berufsvereinigung der Sprechpädagogen, Sprechtherapeuten, Sprechkünstler und Rhetorik-Dozenten in Bayern e.V.:

- steigende Mitgliederzahlen, derzeit ca. 100 Mitglieder
- 2 Fortbildungen im Jahr; die 2. Fortbildung in Verbindung eines Alumni-Treffens des Lehrgebiets MKuSe (am 05.11.2016)

Berufsvereinigung Mündliche Kommunikation Nordrhein-Westfalen:

- bisheriger Vorstand (Annette Lepschy, Torsten Rother) wurde bestätigt
- Mitgliederzahlen stabil
- 2 Fortbildungen pro Jahr, Tag der Stimme ist in Planung, Tag der Rhetorik wird ins Frühjahr 2017 verschoben

Berufsverband Sprechen und Kommunikation in Niedersachsen, Hessen, Hamburg und Bremen e.V.:

- Mitgliederzahlen stabil: 40-50
- 2 Fortbildungen im Jahr (mit Pater Thomas Griebach: Konflikt und Mediation),
- Verkleinerung des alten Vorstandes: Anna Jöster, Gudrun Stockmann, Anke Reimchen, Elke Drewes

Berufsverband Sprechen e.V. Baden-Württemberg:

- Mitgliederzahlen stabil bis leicht ansteigend: 150 (von Zürich bis Flensburg)
- 2 Fortbildungen im Jahr: Schönthaler-Gespräche: „Sprecherziehung International“ (fand statt im März 2016), Sprecherziehung für Kinder (fand statt in Stuttgart)
- Neuwahlen 2017: Nachfolge für Roland Wagner, Herausgeber-Nachfolge für „Sprechen“ in Bearbeitung
- Hinweis: Merz-Schule in Stuttgart beschäftigt 2 hauptamtliche Lehrkräfte für Sprecherziehung

Mitteldeutscher Verband für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (MDVS) e.V:

- Mitgliederzahlen: ca. 175 Mitglieder
- Am 05.12.15 fand ein Workshop zu „Praat“ statt, am 11.06.16 das Alumni-Treffen der SprechwissenschaftlerInnen der Universität Halle unterstützt durch den MDVS
- Jenaer und Berliner Sprechwissenschaftler/Sprecherzieher unterstützen die Fortbildungsplanungen
- 19.11.: Thomas Griebach: Workshop zum Feedback (Berlin)
- 21.11.: Ortwin Lämke: Vortrag zu Hörbuch (Jena)
- 16./17.11.: Arnulf Deppermann: Workshop zur Gesprächsanalyse (Halle)
- 12.05.2017: Projekttag Lehrerstimme in Leipzig: Stimmeignungsuntersuchungen

Aktuelle Informationen

Die studentische Kommission wünscht mehr Informationen zum Einstieg in die Selbstständigkeit (Buchführung, Steuerrechtliche Vorgaben; Honoraruntergrenze):

- die BVS-Baden Württemberg kündigt eine Veröffentlichung von aktuellen Honorarsätzen in nächstem Sprechen-Heft an
- Idee eines zielgruppenspezifischen Angebots der Agentur für Arbeit (Kurzinformationen)
- Tipp: Interessierte können Trainerversorgung von Edith Frater anfragen (www.trainerver-sorgung.de)
- Der Vorschlag eines Ansprechpartners zur Beratung „Einstieg in die Selbstständigkeit“ im Vorstand der DGSS soll in die Vorstandssitzung eingebracht werden

Prozessoptimierung

Um die Prozesse der Berufskommission zu beschleunigen und zur Etablierung einer polyvalenten Ausrichtung soll über eine „Task-Force“ von drei entscheidungsbefugten Personen und seltener Großgruppen-Treffen diskutiert werden. Außerdem wäre eine Organisation am Vorbild des studentischen Vorstandes mit der Software „BaseCamp“ möglich.

Weiterbildungsinstitute

Train-the-Trainer für SprecherzieherInnen: Zeitschriften „Manager Seminare“, „training aktuell“ sowie interne Fortbildungen der Landesverbände sollen intensiver genutzt werden.

Vorsitz der Wissenschaftskommission

Norbert Gutenberg erklärt seinen Rücktritt vom Vorsitz der Wissenschaftskommission. Kati Hanncken-Illjes übernimmt den Vorsitz.

Tagungen

28.09. – 30.09.2017: Stuttgart – Thema: Sprechkultur – Gremiensitzung am 28.9.2016

27.09. – 30.09.2018: Düsseldorf – Thema: Kooperative Rhetorik in Theorie und Praxis

2019: Regensburg oder Münster oder Aachen

Herausgabe Sprache und Sprechen

Die Vorgehensweise über die Herausgabe der Reihe Sprache und Sprechen in Abstimmung mit Band- und Reihenherausgeber wurde besprochen.

DGSS-Förderpreis und Sonstiges

Neben der Besprechung des DGSS-Förderpreises 2017 und der Prüfstellen wurde die dringende Überarbeitung der Website festgestellt.

DGSS - AKADEMIE



DGSS-Tagung 2017 in Stuttgart **„SPRECHKULTUR“**

SAVE THE DATE • SAVE THE DATE • SAVE THE DATE • SAVE THE DATE • SAVE THE DATE

Termin: Donnerstag, 28.09.2017 bis
Samstag, 30.09.2017
an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Das Institut für Sprechkunst und Kommunikationspädagogik an der HMDK-Stuttgart veranstaltet im Herbst 2017 eine Fachtagung zur Mündlichkeit in den Medien, der Rhetorik und Sprechkunst, in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS).

Der Arbeitstitel der Tagung, „Sprechkultur“, weist auf den inhaltlichen Kern hin: der Blick auf die Kultur des Sprechens. Die in Stuttgart stark vertretenen Bereiche Sprechkunst, Rhetorik und Mediensprechen sollen mit ihrer künstlerisch-praktischen Ausrichtung prägend sein.

Zahlreiche Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops werden einen regen Austausch ermöglichen – für Kulturschaffende, SprechwissenschaftlerInnen und SprecherzieherInnen, Studierende und allen, die sich für mündliche Kommunikation interessieren.

Die Sitzungen der DGSS-Gremien finden am 28.9.2017 statt.

Kontakt:  sprechkultur@mh-stuttgart.de

Save the Date **Studierendenforum 2017**

Termin: Donnerstag, 25.05.2017 bis
Sonntag, 28.05.2017
HDMK Stuttgart

Kontakt:  studierendenforum2017@gmail.com

 **Veranstaltungen der Landesverbände**

Bis Redaktionsschluss erreichten uns folgende Veranstaltungshinweise:

Berufsvereinigung Mündliche Kommunikation NRW e.V.

Tagung 2017: Spaß am Erzählen - mit BMK-Jubiläum

Termin: Samstag, 21. Januar 2017, 09.30 – open end
 Ort: Provisorische Studiobühne der Universität Münster, Scharnhorststr. 110
 Referentin: Dr. Andrea Kresimon

Ab 16:30 Uhr: Die bmk hat „genullt“ –20 Jahre „Sprechen in Nordrhein-Westfalen“
 Umtrunk, Häppchen, Erzählen aus vergangenen Zeiten... gemütliches Beisammensein.

weitere Informationen unter: <https://goo.gl/mFRuQG>

Tag der Stimme 2017: Körper und Klang als Spielraum

Termin: 4. März 2017, 10-17 Uhr
 Ort: Alanus Hochschule Alfter (bei Bonn)
 Referent: Prof. Georg Verhülsdonk

weitere Informationen unter: <https://goo.gl/gO0VTI>

Tag der Rhetorik 2017: Praxistag Mitarbeitergespräche: Führen und/oder kooperieren – ein Widerspruch?

Termin: 25. März 2017, 9:30-17 Uhr
 Ort: Provisorische Studiobühne der Universität Münster, Scharnhorststr. 110
 Referent: Dr. Jochem Kießling-Sonntag


weitere Informationen unter: <https://goo.gl/JX601Z>

Mitteldeutscher Verband für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (MDVS) e.V

Der MDVS und das ZLS der Universität Leipzig laden Sie herzlich ein zum 6. Projekttag der Initiative **Sprecherziehung im Lehramt**.

Thema: Stimmeignungsuntersuchung: Wie? Wann? Warum?
 Zeit: Freitag, 12.05.2017, 9.00-16.30 Uhr
 Ort: Universität Leipzig, voraussichtlich Geisteswissenschaftliches Zentrum,
 Beethovenstr. 15, Raum HS 2.0.10 (Erdgeschoss)

weitere Informationen unter: <https://goo.gl/5icHLA>



Einladung zum internationalen Rezitationswettbewerb „Robert Gernhardt“ aus Anlass seines 80. Geburtstages am 25. November 2017 im Rathaus Vechta

Wie in den vergangenen Jahren (jeweils alle zwei Jahre mit Visbek abwechselnd) wird der Rezitationswettbewerb diesmal im Rathaus Vechta stattfinden, und es wird wieder ein stattliches Preisgeld ausgelobt und eine Staffelung der Preise vom ersten bis dritten Rang geben - und dazu einen Saal- oder Publikumspreis.

Der Wettbewerb ist einmalig in der Bundesrepublik und im deutschsprachigen Ausland. Veranstalter und Träger des Wettbewerbs sind die Universität Vechta, der Kulturkreis Visbek und die Kreisstadt Vechta.

Organisation und Durchführung koordiniert Prof. Dr. Ockel, pensionierter Hochschuldozent der Universität Vechta. Er hat erste Wettbewerbe in bescheidenerem Rahmen schon seit 1990 durchgeführt. Die Preisgelder betragen seit 2005 1000 € für den ersten Preis, 500 € für den zweiten Preis und 300 € für den dritten Preis. Der Publikumspreis ist mit 200 € dotiert.

Der Ablauf der Veranstaltung ist wie folgt geplant:

15:00 Uhr Ratssaal Vechta: Vorstellung der Bewerber vor der Jury und interessierten Zuschauern (bitte seien Sie pünktlich).

Die Kandidat(inn)en tragen nach der Auslosung der Reihenfolge die von ihnen gewählten Gernhardt-Texte vor:

Ein Text wird von der Jury vorgeschrieben.

Das vorgegebene Zeitlimit darf unterschritten, aber nicht überschritten werden. Bei Überschreitung müssen Sie mit Disqualifikation rechnen.

19:30 Uhr Rathaussaal Vechta: Öffentliche Veranstaltung mit Vorträgen von Gernhardt-Texten durch die Bewerber(innen) (die Jury trifft nach Rücksprache mit den Bewerber(inne)n eine Auswahl ihrer Texte wegen eines sinnvollen Zeitlimits von maximal einer Stunde für die Abendveranstaltung für diese öffentliche Rezitation; dabei spricht jede(r) Teilnehmer(in) mindestens einen Text).

Bedingungen: Die Teilnehmer(innen) sollten sich auf eine maximale Sprechzeit von 6-10min einstellen. Alle Texte von Robert Gernhardt (Szenen, Lyrik, Prosa, Briefe...) stehen zur Auswahl; dabei steht es den Kandidat(inn)en frei, auch Auszüge oder sinnvoll gekürzte Abschnitte zu wählen. Die Texte müssen frei vorgetragen werden. Der Sprechausdruck und seine Vielfalt sollten im Dienst des jeweiligen Textes stehen.

Die von der Jury für den Preis ausgewählten Bewerber(innen) werden erst im Rahmen der Abendveranstaltung bekannt gegeben. Jede(r) Teilnehmer(in) hat noch eine Zugabe vorrätig, einen kurzen Text, der abends von den Preisträgern erwartet wird, aber nicht auch von Gernhardt sein muss.

Es dürfen nur bis zu 20 Bewerber(innen) (Altersgrenze 35 Jahre) teilnehmen. Anmelde-schluss ist Ende Oktober.

Auswahlkriterien sind im Wesentlichen:

- Ausdrucksstärke und stimmlich-sprecherische Modulationsfähigkeit der Bewerber(innen)
- Imaginationskraft gemäß dem gewählten Text
- Hörbare Berücksichtigung der Text-Vorgaben (Perspektive, Struktur, Rhythmus, Stimmung...)
- Erkennbare Deutung und glaubwürdige eigenständige Präsentation des Textes im Sprech- und Körperausdruck (sparsam).

Anmeldungen unter Angabe der Adresse, der Mail-Adresse und Handynummer sowie Geburtsdatum und -Ort verbindlich an Professor Dr. Eberhard Ockel (eberhard@ockel.info). Sinnvoll ist auch die Angabe der/des gewählten Gernhardt-Text(e)s. Einer wird aus Vergleichsgründen allen Teilnehmer(inne)n vorgeschrieben: Das Gedicht (aus: R. Gernhardt: Gedichte 1954-1997. Vermehrte Neuauflage 2000, S.233)

Noch einmal: Mein Körper

Mein Körper rät mir: Ruh dich aus! Ich sage: Mach' ich, altes Haus!	Denk' aber: Ach, der sieht's ja nicht! Und schreibe heimlich dies Gedicht.	Da sagt mein Körper: Na, na, na! Mein guter Freund, was tun wir da?
Ach gar nichts! sag ich aufgeschreckt, und denk': Wie hat er das entdeckt?	Die Frage scheint recht schlicht zu sein, doch ihre Schlichtheit ist nur Schein.	Sie lässt mir seither keine Ruh: Wie weiß mein Körper was ich tu?

Die Anmeldung wird erst gültig, wenn 50 € Startgeld auf das folgende Konto (Stichwort Rezitationswettbewerb 2017) bei der Volksbank Vechta eingezahlt worden sind (Kontoinhaber: Eberhard Ockel). Für Einzahler aus dem Ausland: BIC: GENODEF1VEC und IBAN: DE17 2806 4179 0106 7818 01. Das Geld wird allen Teilnehmern, die wirklich teilnehmen, zurückgezahlt. Nur triftige Gründe für eine Absage, aber i.d.R. vor Anmeldeschluss, können eine Ausnahme bilden.

Wenn keine Absage erfolgt, die Anmeldung vorliegt und das Startgeld eingegangen ist, steht der Teilnahme nichts mehr im Wege.

Studierenden wird zu ihren Reisekosten ein Zuschuss gewährt. Sie sollten dazu ein Formblatt ausfüllen, das ihnen vor dem Wettbewerb ausgehändigt wird. Die Nachweis-Belege müssen Originale sein - wer eine Kopie einreicht, riskiert, dass er keine Reisekostenerstattung bekommt.

Die Jury ist wie folgt zusammengesetzt:

- Dr. Ortwin Lämke, Universität Münster, Leiter des Centrums für Rhetorik,
- Prof. Dr. Baldur Neuber, Universität Halle, Professor für Sprechwissenschaft
- Professor Dr. Eberhard Ockel, Universität Vechta, Hochschuldozent i.R. für Sprach-/Sprechwissenschaft
- Sabine Seggelke (Dozentin a. D.), Folkwanghochschule Essen für Darstellende Kunst
- Christian Zündel, Berufsfachschule für Atem, Stimme und Gesang in Bad Nenndorf

Und denken Sie daran, frei nach Heinrich Heine: Der Zweck des Rezitierens ist das Rezitieren selbst!

Bitte melden Sie sich nur mit dem Anmeldeformular an - eine Anmeldung nur per Mail wird nicht akzeptiert!

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter

 <https://goo.gl/r2u2ZQ>

Externe Veranstaltungen

Neben den genannten Veranstaltungen gibt es einige, die nicht von der DGSS und ihren Landesverbänden ausgerichtet werden, die wir aber trotzdem empfehlen möchten:

Salzburg-Tübinger-Rhetorikgespräche 2017: Reden schreiben - Reden halten

Ort: Tübingen

Veranstalter: Prof. Dr. Joachim Knape, Prof. Dr. Olaf Kramer, Prof. Dr. Dietmar Till,
Seminar für Allgemeine Rhetorik, Eberhard Karls Universität Tübingen

Datum: 01.06.2017 - 03.06.2017

Bewerbungsschluss: 01.02.2017

weitere Informationen unter:  <https://goo.gl/Q1cMBj>

GLÜCKWÜNSCHE



Professor Dr. Christa Heilmann
zum 70. Geburtstag

Liebe Christa,

ganz herzlichen Glückwunsch zu Deinem 70. Geburtstag im November 2016. An dieser Stelle im Namen der gesamten DGSS einen großen Dank für Dein Engagement in der Gesellschaft, ob im Vorstand, als 1. Vorsitzende oder jahrzehntelang in der Wissenschaftskommission, die Du lange geleitet hast.

Du und Deine Familie habt vieles ertragen müssen, um heute auf das Erreichte zurückblicken zu können. Ende der 80er Jahre im Staate DDR einen offiziellen Ausreiseantrag zu stellen, erforderte sicherlich Mut und ein Maß an Erkenntnis, die eigene Situation ändern zu müssen, die wir „Wessis“ kaum nachvollziehen können. Beim Neubeginn in der Bundesrepublik ist es Dir nicht nur gelungen, das, was Du von Lothar Berger in Marburg übernommen hast, solide fortzuführen: Mit jahrelangem Einsatz fachlicher Art (Habilitation), Deiner Tätigkeit als Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte an der Universität und vielen weiteren zeitintensiven Aufgaben hast Du Dir eine Position erarbeitet, die die Schaffung einer Professur ermöglichte. Dies ist für ein kleines Fach wie unseres ein unschätzbare Erfolg.

Ich könnte nun auch Deine unterschiedlichen ehrenamtlichen Tätigkeiten aufführen oder die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes, möchte all Deine verschiedenen fachlichen und menschlichen Verdienste jedoch in einem Wort zusammenfassen: **Danke!**

Mit den herzlichsten Grüßen, weiterhin Gesundheit und Erfolg!

Brigitte Teuchert

WER WAR DAS DENN?

Rätsel-Reihe

Wir suchen eine bekannte Persönlichkeit aus der Fachgeschichte der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung. Unter den Personen, die sie richtig erkennen und den Namen mit Lebensdaten bis spätestens vier Wochen nach Erscheinen des Newsletter im Netz an die Geschäftsstelle mailen, wird eine Fachpublikation verlost. Mitraten können alle Mitglieder der DGSS, ausgenommen Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle und Öffentlichkeitsarbeit. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

??? kannte den DGSS-Laden von Anfang an, auch als er noch DAfSuS hieß. Zwischenzeitlich hat ??? auch mal als Brillenschleifer gearbeitet Vorlesen war für ??? ein wichtiger Teil des Sprachunterrichts. Die Klanggestalt des Satzes lag ??? am Herzen und Essen war für ??? nicht nur eine Stadt oder Mahlzeit.

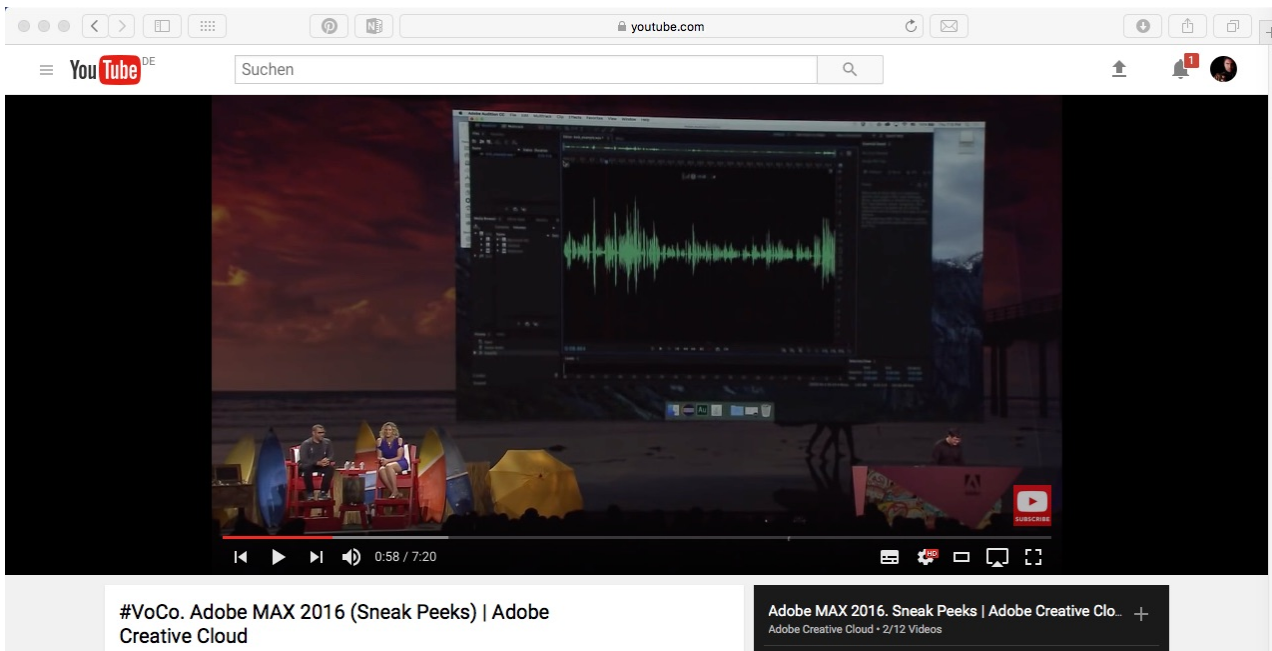
WER WAR DAS DENN?



Lösungen an geschaeftsstelle@dgss.de (Betreff: „Wer war das dann?“) bis zum 16. Januar 2017. Auflösung erfolgt in der nächsten Ausgabe.

BUNTE ECKE

Stimmenimitator per Tastatureingabe
- Adobe Projekt VoCo



Interessante neue Wege beschreitet Adobe mit dem Projekt VoCo. Dieses Programm erlaubt es, Sprachaufnahmen im Nachgang ohne Sprecher per Texteingabe zu ändern. Dies ist vor allem bei größeren Produktionen wie Hörbüchern praktisch, wenn Teile geändert werden müssen - und klingt täuschend echt.

 <https://goo.gl/qyvyRA>

Quelle: <http://www.youtube.com> (Channel: Adobe Creative Cloud)

XING - Spielraum –
Kommunikationsregeln: So verstehen Sie sich im Team viel besser

Missverständnisse, unklare Anweisungen, Fehler bei Übergaben – wenn Teams nicht richtig untereinander reden, leiden darunter schnell Arbeitsergebnisse und die Stimmung. Mit diesen acht Regeln kommunizieren Sie deutlich besser.

 <https://goo.gl/3FgTrX>

Quelle: <https://spielraum.xing.com>

Haben Sie weitere Ideen für die BUNTE ECKE? Schicken Sie einfach eine Mail mit dem Betreff „Bunte Ecke“ an geschaeftsstelle@dgss.de.



Frohes & Fest
eine besinnliche Zeit

DGSS @ktuell 3/2016



DGSS

Deutsche Gesellschaft für
Sprechwissenschaft und Sprecherziehung e.V.

ISSN 2191-5032